

Besetzung von Baku durch die Russen in sich. Die Türkei will keinen Anspruch gegen die Besetzung von Baku durch die Russen erheben.

16. Auslieferung aller Garnisonen im Sedisch, Assyrischen, Armen, Syrien und Mesopotamien an den nächsten verbandeten Kommandanten und Zurückziehung der Truppen aus Cilicien.

17. Auslieferung aller türkischen Officiere in Tripolis und der Ghrenawin an die nächsten italienischen Garnisonen. Die Türkei verpflichtet sich, die Verpflegung dieser Officiere und jede Verwundung mit ihnen einzustellen, sollten sie dem Begeh, sich zu ergeben nicht Folge leisten.

18. Alle Häfen in Tripolis und der Gubernats einschließliche Rifurats müssen der nächsten verbandeten Garnison ausgeliefert werden.

19. Alle deutschen und österreichischen Marine-, Militär- und Zivilpersonen müssen innerhalb eines Monats aus den türkischen Gebieten entfernt werden. Die in entfernteren Distrikten befindlichen Personen müssen so schnell wie möglich abge-

20. Die Färfei verpflichtet sich, den Anordnungen nachzukommen, die Bestimmungen über Ausstellungen, Börsen- und Pensionsvorläufe betreffen, einschließlich des Transports desjenigen Teiles des türkischen Heeres, das nach Punkt 6

21. Ein Vertreter der Verbündeten wird dem türkischen Versorgungsministerium beigegeben, um die Interessen der Verbündeten wahrzunehmen. Diefem Vertreter werden die dazu nötigen Vollmachten gegeben.

22. Die türkischen Kriegsgefangenen stehen zur weiteren Befugung der verbannten Richter. Die Entlassung der türkischen Zivilgefangenen und solcher Gefangener, die das militärische Alter überschritten haben, wird in Erwägung gezogen.

24. Für den Fall, daß sich in den sechs armenischen Klöstern Unordnungen zeigen, behalten sich die Verbündeten das Recht vor, irgendeinen Teil dieser Klöster zu besetzen.

25. Die Beurlaubungen zwischen den Verbündeten und der Türkei hören am Donnerstag den 31. Oktober um 12 Uhr mittags auf.

Die freie Meinungsäußerung.
Berlin, 2. Nov. (B.Z. Reichsanstalt.) Der Oberbefehlshaber hat den stellvertretenden General-Kommandanten, Gouvernements und Kommandanten folgenden Erlaß zu lesen:

Dem Grundgedanken der Anordnung unseres Staatsrechts entspricht es, wenn dem deutschen Volke in weitherriger Weise das Recht zur freien Meinungsäußerung in Wort und Schrift gegeben wird. Ungehindert soll es seine Wünsche und Pläne zum Ausdruck bringen können. Es ist eine

Müßte auf die Parteien vor nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen eintreten: 1. Versammlungen. 1. Alle öffentlichen und nichtöffentlichen Versammlungen sind zu gestalten. Ein Verbot darf nur eintreten, wenn ihr Zweck den Grundsätzen

berlauft oder, wenn es das Interesse der Kriegsführung, der Friedensschlüsse oder der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit erforderlich macht, 2. Alle Versammlungen, in denen öffentliche Angelegenheiten erörtert werden, sind anwesendspflichtig und vom Teilnehmer mindestens 48 Stunden vor Beginn des Besuchs zu erklären.

hinauf unter Angabe des Ortes, der Zeit, des Verhandlungsgegenstandes und der vorgesehenen Redner bei der Polizei schriftlich anzumelden. Ausdrücklich im Hinblick auf die Ausführungen der vorgesehenen Redner sind zugelassen, sofern sie sich in den Grenzen

Die anhemmend anwesenden 1000 Gewerkschaftsvertreter sind von der Anmeldepflicht befreit, sofern sie sich in dem Rahmen der Bestimmung des Gesetzes vom 26. Juni 1916 bewegen. Alle Versammlungen, in denen öffentliche Angelegenheiten erörtert werden können, können die Versammlung für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Wenn zur Liebertsetzung der bestehenden Gesetze angesetzt wird, oder wenn es zu Aufhebungen oder Geseztänderungen kommt. Im übrigen bleiben die Bestimmungen des § 14 des Reichsgesetzes vom 19. April 1908 maßgebend. 4. Verordnen, die

Unverzüglich einzuladen zur Abhaltung von Versammlungen aus Gründen der Rasse 3 gegeben haben, können durch Entscheidung des Obermilitärbehörden vom Auftreten als Redner in Versammlungen ausgeschlossen werden. Im Falle des Zweifels darüber ist die Versammlung aufzulösen. 5 Von den nachstehenden Bestimmungen

darf nur abgewiesen werden, wenn es sich um eine mildere Handhabung des Verhaftungsrechtes handelt. Aussergewöhnlichen Verhältnissen sich ergebende aussergewöhnliche Massnahmen dürfen nur unter sofortiger Benachrichtigung des Obermilitärbezirks

II. Zensur. 1. Zensurmaßnahmen gegenüber Zeitungen und sonstigen Druckschriften dürfen nur erfolgen, wenn es das Interesse

der Kriegsführung, des Friedensschlusses oder der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit unbedingt erfordert. Soweit Maßnahmen der Kriegsführung in Betracht kommen, ist die Zensur des redaktionellen Theiles von Zeitungen und sonstigen Druckschriften lediglich

Der Sinne der Mannheimer Erklärung ist Reichsstatistiker betreffend des Verbot von Veröffentlichung über Truppen- oder Schiffsbewegungen oder Verteidigungsmittel vom 6. Februar 1918 (Meldungssatz vom 8. Februar 1918), auszufüllen. 2. Die Vorbereitung für alle Nachrichten und Anträge militärischen Inhalts. (Meldungssatz vom 8. Februar 1918).

Streng muß darauf geachtet werden, daß nur wegen Verletzung
u. s. w. der Interessen der Kriegsführung eingegriffen wird, und daß
die Vorlage von Veröffentlichungen, die neben militärischen auch
politische Fragen behandeln, nicht Veranlassung gibt, Streikmaßnahmen

4. In Kraft bleiben vorstehend: a) alle die Bestimmungen über

Zurückführung von Zeitungen und Druckschriften ins Behandlung der
Anzeigen in Zeitungen und Druckschriften, b) die im Interesse
der Presse getroffenen Bestimmungen über sachwissenschaftliche
Veröffentlichungen und der Nachdruck aus dem Berliner und Pre-

(ges.) S c h e i d, Generalleutnant.

Die Neubildung der Regierung in Bayern.
München, 2. Nov. (B.B. Nichtamtlich.) Die Kornes-
sens Hofmann meldet: Der König richtet an das Reichs-

ministerium ein Dankschreiben, worin er es als erforderlich erachtet, daß die durch das Vertrauen der Krone beehrten Staatsminister zugleich dauernd von dem Vertrauen des Landtages als der verfassungsmäßigen Vertretung des bayerischen

... alsbald zu erledigen, bat den künftigen Minister die Krone um die Erhebung von den Ministerstellen. Darauf beauftragte der König den Staatsminister v. Dandl in einem privaten Briefschreiben, die Verfassung des Reiches zu überarbeiten.

Die Neuordnung in Baden.
Karlsruhe, 2. Nov. (B.Z. Nichtamtlich.) Die „Karlsruher Zeitung“ veröffentlichte zur Frage der Neuordnung in Ba-

[illegible]

graphen 40 a der Verfassung vorzulegen. Nach dieser Bestimmung verliert ein Mitglied der Zweiten Kammer, das ein besoldetes Staatsamt annimmt oder im Staatsdienst in ein Amt eintritt, mit welchem ein höherer Rang oder ein höheres Gehalt verbunden ist, sein Mandat.

Es sind Stühle in der Kammer und kann seine Stelle in der Kammer nur durch Neuwahl wiedererlangen. Zur Bekleidung soll spätestens Anfang Januar 1919, der außerordentliche Landtag zusammenzutreten.

Das Stadt und Land.

Gießen, den 4. November 1918.

Feuerschiff Wegen der noch immer bestehenden engen Schiffschleusen der Betriebsstelle fallen vom 4. November ab nachfolgende Schiffe vorübergehend aus: T. 421 (28) Gießen ab 4.00 U., Kassel an 6.23 U., T. 4901 (28) Kassel ab 6.23 U., Gießen an 6.51 U., T. 4902 (28) Gießen ab 8.10 U., Kassel an 9.20 U., T. 4903 (28) Kassel ab 9.38 U., Gießen an 10.50 U. Die Abreise der noch verbleibenden Schiffe muß in erster Linie dem Berufs- und bürgerlichen Bedarfs dienen. Alle nicht unbedingt nötigen Reisen sind zu verschieben, da anderfalls einseitige Verkehrsbehinderung zu befürchten ist. Die Bestimmungen sind zu befolgen. Die Befragten sind zu befragen. Aus dem Stadttheaterbureau. Nachmals sei auf die morgige Aufführung des Schauspiel „Ein Frühlingsopfer“ von G. von Kapfeling hingewiesen, die wegen wiederholter Krankeitsfälle bisher verschoben werden mußte. Die sorgfältigen Proben haben unter Leitung des Herrn Adolf Seidel, und das gesamte verfügbare Personal ist in dem Stücke beschäftigt, das bei dem jüngst erfolgten Tode seines Verfassers wieder vielfach und sehr ansehnlich in der Presse erwähnt worden ist. Bei der Aufführung des Stückes 1908 noch im alten Hause hatte die hervorragende Dichtung einen außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen.

Die neue Verkehrsverbindung zu 50 Werft M und **Wetterberg**, das ein natürliches Gefälle besitzt. Die Strecke beträgt 10 1/2 km, zu 13 1/2 km. Die Strecke ist in zwei deutlich getrennte Teile, einen Hauptteil rechts und einen Nebenlauf links. Beide Teile tragen erdverbauten Unterbau, der im Hauptteil die ganze Strecke einnimmt und den Nebenlauf einnimmt.

Die Städtische Fortbildungsschule Gießen für das Winterhalbjahr 1918/19 beginnt Montag den 11. November ds. Js., nachmittags 4 Uhr, im Schulhaus West-Flügel 43. Jede Woche.

Die Zwischenprüfung für die 4 1/2 % Schabener für das Winterhalbjahr 1918/19 beginnt Montag den 11. November ds. Js., nachmittags 4 Uhr, im Schulhaus West-Flügel 43. Jede Woche.

Uchtdielhaus, Bahnhofstraße 34. Wo morgen Dienstag wird ein Leichen-Schäfer in 6 Uhr: „Der goldene Pelz“ ein merkwürdiges Abenteuer mit dem Namen in der Dampfschiffahrt. Außerdem der Aufstiegs-„Dampfer“ mit dem Namen „Schiffahrt“ in der Dampfschiffahrt. Außerdem der Aufstiegs-„Dampfer“ mit dem Namen „Schiffahrt“ in der Dampfschiffahrt.

Städt. 4. Bau. Groß. Die Kirche in der Stadt untersteht ein Volksgedächtnis bei dem Stadtdirektor Frankfurt a. M. (Nr. 2020).

Die neue Verkehrsverbindung zu 50 Werft M und **Wetterberg**, das ein natürliches Gefälle besitzt. Die Strecke beträgt 10 1/2 km, zu 13 1/2 km. Die Strecke ist in zwei deutlich getrennte Teile, einen Hauptteil rechts und einen Nebenlauf links. Beide Teile tragen erdverbauten Unterbau, der im Hauptteil die ganze Strecke einnimmt und den Nebenlauf einnimmt.

Die Städtische Fortbildungsschule Gießen für das Winterhalbjahr 1918/19 beginnt Montag den 11. November ds. Js., nachmittags 4 Uhr, im Schulhaus West-Flügel 43. Jede Woche.

Die Zwischenprüfung für die 4 1/2 % Schabener für das Winterhalbjahr 1918/19 beginnt Montag den 11. November ds. Js., nachmittags 4 Uhr, im Schulhaus West-Flügel 43. Jede Woche.

Uchtdielhaus, Bahnhofstraße 34. Wo morgen Dienstag wird ein Leichen-Schäfer in 6 Uhr: „Der goldene Pelz“ ein merkwürdiges Abenteuer mit dem Namen in der Dampfschiffahrt. Außerdem der Aufstiegs-„Dampfer“ mit dem Namen „Schiffahrt“ in der Dampfschiffahrt. Außerdem der Aufstiegs-„Dampfer“ mit dem Namen „Schiffahrt“ in der Dampfschiffahrt.

Städt. 4. Bau. Groß. Die Kirche in der Stadt untersteht ein Volksgedächtnis bei dem Stadtdirektor Frankfurt a. M. (Nr. 2020).

Vermischtes.

Ein großes Eisenbahnunglück in Amerika.

Reinhardt, 2. Nov. (2828.) Auf der Untergrundbahn in Brooklyn ist am Sonntag ein Zug entgleist, wobei 86 Personen getötet und fast 200 verletzt wurden. Der Zug hatte 300 Passagiere. Er fuhr auf einer Strecke, die für einen Unfall bekannt ist. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Polizei hat die Leichen der Toten in die Erde bestattet. Der Unfall ist der schlimmste in der Geschichte der New Yorker Untergrundbahn.

Heute morgen um 8 Uhr verschied nach kurzem mit Geduld getragenen Leiden mein lieber unvergesslicher Mann, der treusorgende Vater seiner zwei Söhne, unser teurer Sohn und Bruder, unser hoffnungsvoller Schwiegersohn und Schwager

Karl Häuser, Postbote

im Alter von 28 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Christine Häuser geb. Philipp
und Kinder
Familie Balth. Häuser XIV.
Familie Johannes Philipp I., Wagner
nebst allen Angehörigen.

Watzenborn-Steinberg, den 3. November 1918.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus in Watzenborn, Unterdorf 9, aus statt.

Bürgerkindergarten

Wiederbeginn Dienstag 5. November.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emilie Edhardt geb. Diehlmann.

Gießen Ludwigstr. 40, den 2. November 1918.

Verschiedenes

Guten Ritts! u. Abend! Ich bin ein junger Mann, der in der Stadt Gießen wohnt. Ich bin ein junger Mann, der in der Stadt Gießen wohnt. Ich bin ein junger Mann, der in der Stadt Gießen wohnt.

Habe mich in Gießen

Bahnhofstraße 38

als

Heilkundiger

niedergelassen.

Sprechstunden 9-12 Uhr.

Hermann Jochem.

Sonntag morgens 8 Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Landwirt

Johannes Deibel III.

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Heinrich Deibel Karl Deibel
Familie Heinrich Erbe Witwe Wilhelm Deibel
Familie Friedrich Deibel Ernst Deibel, z. Z. beurlaubt
Familie Ludwig Deibel nebst allen Angehörigen.

Lollar, Gießen, Mainz, den 4. November 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag den 5. November nachmittags 1 1/2 Uhr in Lollar statt.

Todes-Anzeige.

Am 31. vorigen Monats nachm. 3 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden in Darmstadt meine liebe, gute Frau, die treusorgende Mutter ihres Söhnchens, meine liebe Tochter, Schwiegertochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Dina Wahl geb. Worch

im Alter von 27 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Gustav Wahl u. Kind Familie Schaub
Frau Johanna Worch Wwe. Familie Heinrich Worch
Familie Wahl Georg Winkelhaus u. Frau
Familie Arnold Lotte Worch geb. Worch
Milly Worch nebst allen Angehörigen.

Gießen (Frankfurter Str. 93), Leusel, Saarbrücken, Seattle (Amerika), den 4. November 1918.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag den 5. November nachmittags 3 Uhr auf dem neuen Friedhof.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachmittags um 1 1/2 Uhr unsere innigstgeliebte, herzlichste Tochter, meine teure, unvergessliche Braut, unsere liebste Schwester, Schwiegertochter, Nichte und Gode

Elisabeth Albach

im Alter von 25 Jahren nach kurzer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit durch einen sanften Tod zu erlösen.

In tiefer Trauer:

Familie Heinrich Albach VII., Polizeidiener
Heinrich Nebeling, z. Z. in franz. Gefangenschaft
Familie Johannes Nebeling
Margarethe Möbus
nebst allen Verwandten.

Burkhardtsfelden, den 3. November 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag den 5. November nachmittags 3 Uhr statt.

Nachruf.

In einem Selbstmordtode starb am 23. 10. 1918 der

Offz.-Stellv. Heinrich Rinker

aus Nonnenroth

Inhaber des Offz.-Stellv.-Kreuzes, des Offz.-Kreuzes 2. u. 1. Klasse, des Offz.-Kreuzes 2. u. 1. Klasse, des Offz.-Kreuzes 2. u. 1. Klasse.

Im Kampf um Deutschlands Ehre erhielt seine Wunden am 10. 10. 1918 die Todeswunde. Er war im Moment des Todes noch im Bewusstsein, seine letzten Worte waren: „Ich bin ein deutscher Soldat.“ Seine letzten Worte waren: „Ich bin ein deutscher Soldat.“ Seine letzten Worte waren: „Ich bin ein deutscher Soldat.“

Im tiefen Schmerz und tiefem Gedenken: Der Kampagnieführer, die Unteroffiz. u. Soldaten der 3. Masch.-Gew.-Komp. Infanterie-Regiment 118.

Allen Kameraden und Bekannten die

traurige Nachricht, daß unser treuer Freund, der

Kanonier

Wilhelm Weber

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. infolge einer erhaltenen schweren Verwundung den Heldentod fürs Vaterland gefunden ist.

Seine Freunde:

Kan. Friedr. Ludwig, z. Z. in Urlaub
Friedr. Großhans.

Büdingen, den 4. Nov. 1918.

Freitag abend 12 Uhr entschlief nach kurzer schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Pflegemutter

Frau Margarete Stecker

geb. Hammel

im Alter von 52 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Justus Stecker
Heinrich Stecker z. Z. im Felde
Wilhelm Stecker u. Familie
Ludwig Müller
Christian Stecker u. alle Angehörigen

Allen Danks, Diebst und im Felde.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag nachm. 2 Uhr vom Sterbehause Friedhofstraße.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders

Wilhelm

sonst für die überaus zahlreichen Krankeitsbesuchen und insbesondere für die treusorgenden Worte des Herrn Watters Ried und allen denen die ihm seine letzte Ehre erwiesen haben. Sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Nau

Familie Heinrich Roth Witwe

Familie Wilhelm Roth.

Wattenroth, den 2. November 1918.

Günzinger-Vereinigung 1862/1912.

Wir erklären hiermit die traurige Nachricht, unsere innigstgeliebte, unvergessliche Braut, unsere liebste Schwester, Schwiegertochter, Nichte und Gode

Jacob Horn

gestern in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr statt und wird von der Vereinigung der Angehörigen begleitet.

Der Vorstand.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute nacht um 1 Uhr nach kurzem, schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden mein treuer, herzensguter Gatte, der liebevolle, treusorgende Vater seiner Kinder, mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe, der

Betriebsführer Johann Zeiler

nach kaum vollendetem 38. Lebensjahre. Er folgte somit seinem vor 4 Monaten in Feindesland derselben Krankheit erliegenden Bruder Heinrich in die Ewigkeit.

Ilsdorf, den 3. November 1918.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emma Zeiler geb. Jung und Kinder Curt und Erni.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. November nachmittags 3½ Uhr in Ilsdorf statt.

8411



Wiedersahen war unsere Hoffnung.

Heute erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß unser herzensguter, braver jüngster Bruder, Schwager und Neffe

Musketier Ludwig Müller

3. Kampagne Infanterie-Regiment 112

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und der Hessischen Tapferkeitsmedaille
am 21. Oktober den Tod fürs Vaterland erlitten hat. Er starb auf dem Verbandplatz infolge schwerster Verwundung in einem Alter von 24 Jahren.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen:

Elisabeth Müller als Schwester
Landsturmmann Ludwig Appel und Katharine
Appel geb. Müller als Schwester
Musketier Heinrich Müller, z. Z. im Feld, als Bruder
Kanonier Johannes Müller, z. Z. im Feld, als Bruder.

Gefährten und Rüdtingshausen, den 31. Oktober 1918.

8412

Tiefbewegt teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass nach nur eintägigem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

der Molkereibesitzer

Heinrich Grieb

Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl. u. d. Hess. Tapferkeitsmedaille
in der Nacht vom 1. zum 2. November, 1 Uhr, im Alter von 41 Jahren in die obere Heimat abgerufen wurde.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Christine Grieb geb. Volk.

Kirtorf, Dorf Gill (Oberhessen), Giessen, 2. November 1918.

Die Beerdigung findet am Montag den 4. November, ¼ 4 Uhr nachmittags in Kirtorf statt.

8413

Statt besonderer Mitteilung.

Todesanzeige.

Heute nachmittags 2½ Uhr verschied sanft und unerwartet nach kurzer Krankheit mein lieber, guter, treusorgender Vater

Geh. Baurat Ludwig Roth

im 75. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz:

Carl Roth, Oberleutnant d. R., z. Zt. im Felde.

Giessen, am 2. November 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. November nachmittags ¼ 4 Uhr auf dem neuen Friedhof statt.

8414

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Rat und Willen entschlief heute abend 8½ Uhr sanft nach langem, schweren Leiden mein lieber Gatte und treusorgender Vater seiner 2 Kinder, unser lieber Sohn und Schwager

Johannes Olemotz

Buchhalter

im Alter von 81 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Olemotz geb. Winkelhaus
und 3 Kinder
Familie Peter Olemotz
nebst allen Angehörigen.

Lendorf, Gießen, den 1. November 1918.

Die Beerdigung findet Montag 8 Uhr statt.

8415

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank, insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Dr. Preuschen für die trostreichen Worte am Grabe, für die vielen Kranz- und Blumenspenden der Verwandten, Freunde und Bekannten, sowie den Kameraden und allen denen, die unserem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Schmidt

Hausen, den 2. November 1918.

8416

Freitag abend um ¼ 10 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Horn, Bäckermeister

im Alter von 56 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Frau Anna Horn geb. Huber
Frau Toni Wissner geb. Horn
Gustel Horn
Konrad Wissner, z. Z. im Felde
Karl und Anni Wissner
nebst allen Verwandten.

Giessen, Steinbach, Gross-Umstadt, Cassel, Rijswijk (z. H.).

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. November nachmittags 3 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

8417

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Elisbeth Schlicht
Anna Albrecht
El. Klein-Albrecht
Fam. Rechnungsrat G. Schlicht.

8418

Scheuerlucher

großer Posten eingetroffen.
St. Mk. 2.20.

Niedermeyer & Söhne

Handwagen Kastenwagen

große Sendung eingetroffen.
empfehlenswert
Kaiserl. Sommerkorn.
Preisliste 10.

8419

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute nacht um 1 Uhr nach kurzem, schweren, mit großer Oeduld getragenen Leiden mein treuer, herzensguter Gatte, der liebevolle, treusorgende Vater seiner Kinder, mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe, der

Betriebsführer Johann Zeiler

nach kaum vollendetem 38. Lebensjahre. Er folgte somit seinem vor 4 Monaten in Feindesland derselben Krankheit erlegenen Bruder Heinrich in die Ewigkeit.

Ilsdorf, den 3. November 1918.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emma Zeiler geb. Jung und Kinder Curt und Erni.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. November nachmittags 3½ Uhr in Ilsdorf statt.

6481



Wiedersehen war unsere Hoffnung.

Heute erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß unser herzensguter, braver jüngster Bruder, Schwager und Neffe

Musketier Ludwig Müller

3. Kompanie Infanterie-Regiment 118
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und der Hessischen Tapferkeitsmedaille
am 21. Oktober den Tod fürs Vaterland erlitten hat. Er starb auf dem Verbandplatz infolge schwerster Verwundung in einem Alter von 24 Jahren.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen:

Elisabeth Müller als Schwester
Landsturmann Ludwig Appel und Katharina Appel geb. Müller als Schwester
Musketier Heinrich Müller, z. Z. im Feld, als Bruder
Kanonnier Johannes Müller, z. Z. im Feld, als Bruder.

Gellhausen und Rüdtingshausen, den 31. Oktober 1918.

6482

Tiefbewegt teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass nach nur eintägigem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

der Molkereibesitzer

Heinrich Grieb

Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl. u. d. Hess. Tapferkeitsmedaille
in der Nacht vom 1. zum 2. November, 1 Uhr, im Alter von 41 Jahren in die obere Heimat abgerufen wurde.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Christine Grieb geb. Volk.

Kirtorf, Dorf Gill (Oberhessen), Giessen, 2. November 1918.

Die Beerdigung findet am Montag den 4. November, ¼ 4 Uhr nachmittags in Kirtorf statt.

8412

Statt besonderer Mitteilung.

Todesanzeige.

Heute nachmittags 2½ Uhr verschied sanft und unerwartet nach kurzer Krankheit mein lieber, guter, treusorgender Vater

Geh. Baurat Ludwig Roth

im 75. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz:

Carl Roth, Oberleutnant d. R., z. Zt. im Felde.

Giessen, am 2. November 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. November nachmittags ¼ 4 Uhr auf dem neuen Friedhof statt.

6483

Freitag abend um ¼ 10 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Horn, Bäckermeister

im Alter von 56 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Frau Anna Horn geb. Hubeler
Frau Toni Wissner geb. Horn
Gustel Horn
Konrad Wissner, z. Zt. im Felde
Karl und Anni Wissner
nebst allen Verwandten.

Giessen, Steinbach, Gross-Umstadt, Cassel, Rijswijk (z. H.).

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. November nachmittags 3 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

8421

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Rat und Willen entschlief heute abend 8¼ Uhr sanft nach langem, schweren Leiden mein lieber Gatte und treusorgender Vater seiner 3 Kinder, unser lieber Sohn und Schwager

Johannes Olemotz

Buchhalter

im Alter von 81 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Olemotz geb. Winkelhaus
und 3 Kinder
Familie Peter Olemotz
nebst allen Angehörigen.

Londorf, Gießen, den 1. November 1918.

Die Beerdigung findet Montag 8 Uhr statt.

8414

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank, insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Dr. Preuschen für die trostreichen Worte am Grabe, für die vielen Kranz- und Blumenspenden der Verwandten, Freunde und Bekannten, sowie den Kameraden und allen denen, die unserem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Schmidt

Hausen, den 2. November 1918.

84601

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Elisbeth Schlicht
Anna Albrecht
El Klein-Albrecht
Fam. Rechnungsrat G. Schlicht.

8403

Scheuertücher

großer Posten eingetroffen.
St. Mk. 2.20.

Modhaus Salomon
Grosshandlung

Handwagen Kastenwagen

große Sendung eingetroffen.
empfehle billigt
Käferel Sommerkorn.
Vieljährige 10

8434